

Folge von Schnieders Reformplan:

Fahrschulen vor historischem Kollaps – Führerschein-Anmeldungen stürzen um 20 Prozent ein

Pressemitteilung

Führerschein-Anmeldungen brechen im November um über 20 Prozent ein. Das ist die Folge des unausgereiften Plans des Verkehrsministeriums: Schon jetzt gefährdet er die Branche, verursacht erhebliche Umsatzeinbrüche und führt zu einem völlig sinnlosen Ausbildungstau. Gleichzeitig wird der Plan keinesfalls, wie angekündigt, zu einem günstigeren Führerschein führen, sondern die Kosten eher in die Höhe treiben, warnen Branchenexperten.

Berlin, 08.12.2025 – Die jüngsten Zahlen aus Fahrschulen in ganz Deutschland zeigen laut einer Erhebung der MOVING International Road Safety Association e.V. eine alarmierende Entwicklung: Im November 2025 lagen die Anmeldungen über alle Führerscheinklassen hinweg (A, B, C und D) im Durchschnitt um 20 Prozent niedriger als im November 2024. Regionale Unterschiede fallen dabei deutlich ins Gewicht: In städtischen Gebieten wie Hamburg waren die Rückgänge sogar deutlich stärker. Dieser drastische Einbruch ist die erste spürbare Folge des Plans des Bundesverkehrsministeriums, den theoretischen Präsenzunterricht vollständig abzuschaffen und durch digitalen Distanzunterricht sowie Lern-Apps zu ersetzen.

Die Ankündigung von Verkehrsminister Patrick Schnieder (CDU), der Führerschein könne dadurch günstiger werden, hat schon jetzt eine massive Verunsicherung ausgelöst. Fahrschulen berichten von erheblichen Umsatzeinbußen, viele Betriebe stehen vor existenziellen Problemen, und gleichzeitig entsteht ein völlig unnötiger Ausbildungstau, weil zahlreiche Interessenten ihre Anmeldung aufschieben. „Dabei ist nach wie vor völlig unklar, welches Einsparpotenzial der Minister tatsächlich erwartet oder welcher Preisrahmen für einen Führerschein künftig als realistisch gelten soll. Was jetzt dringend erforderlich ist, ist Planungssicherheit für die Fahrschulen und Transparenz für die Fahrschüler“, fordert Jörg-Michael Satz, Präsident der MOVING International Road Safety Association e.V.. „Das Ministerium sollte sich in der Sache klar positionieren und einen Zeitraum nennen, ab wann der Führerschein ‚billiger‘ wird.“

Dabei bezweifeln Experten aus Fahrschulen, Fahrlehrerverbänden und der Aus- und Weiterbildung stark, dass der Führerschein durch die Digitalreform günstiger wird. Denn reiner Online-Unterricht

verankere sicherheitsrelevante Inhalte nachweislich schlechter, insbesondere bei jungen Menschen. Was in der Theorie nicht gelernt wird, müsse später mühsam und teuer in zusätzlichen Fahrstunden nachgeholt werden – das wird die Kosten für den Führerschein eher unkontrolliert in die Höhe treiben als sie zu senken.

Regionale Unterschiede – aber überall dieselbe Tendenz

Jörg-Michael Satz bestätigt, dass die Fahrschulen bundesweit einen Rückgang von durchschnittlich 20 Prozent melden. „Vor allem in den Städten ist der Einbruch deutlich. Hamburg und Frankfurt berichten sogar von Rückgängen bis zu 50 Prozent“.

Michael Witt vom Fahrlehrerverband Hamburg äußert sich dazu ebenfalls besorgt: „Wir vermerken hier in Hamburg bereits deutliche Anmelde-rückgänge seit der Bekanntgabe des Schnieder Reformplans. Das führt dazu, dass die Fahrschulen aktuell ihre Ressourcen nicht effizient planen können. Wir brauchen dringend eine klare Perspektive von Seiten der Politik, sonst wird 2026 ein wirtschaftliches Desaster.“

Langfristige Schäden für Verkehrssicherheit und Ausbildungsqualität

Der Einbruch betrifft nicht nur Fahrschüler, sondern auch die Fahrlehrerausbildung. Viele Berufsanwärter fragen sich, ob es angesichts der politischen Unsicherheit überhaupt noch sinnvoll ist, Fahrlehrer zu werden. Wenn weniger Nachwuchs ausgebildet wird, verstärkt dies den Fachkräftemangel und führt langfristig zu Engpässen in Prüfungen und Fahrstunden.

Sascha Fiek, Geschäftsführer des VPZ – verkehrspädagogisches Zentrum Freiburg GmbH und selbst Fahrlehrer äußert sich besorgt: „Ein solcher Ausbildungsstau belastet nicht nur Fahrschüler, sondern gefährdet auch die Verkehrssicherheit, da qualitativ hochwertige Theorie- und Praxisausbildung Zeit, Struktur und qualifiziertes Personal erfordert.“

Hinzu kommen indirekte Auswirkungen auf systemrelevante Führerscheinklassen wie C und D – und damit auf Logistik, Lieferverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr.

Appell der Branche: Digitalisierung ja, aber nicht auf Kosten der Sicherheit

Die Fahrschulbranche unterstützt Digitalisierung ausdrücklich – allerdings als Ergänzung und nicht als Ersatz für eine fundierte theoretische Ausbildung. „Wir brauchen eine moderne, pädagogisch durchdachte Weiterentwicklung der Fahrausbildung“, so Jörg-Michael Satz. „Was wir nicht brauchen, sind kurzsichtige Ankündigungen, die enorme Schäden verursachen, Ausbildungsprozesse blockieren und am Ende weder Kosten senken noch die Sicherheit erhöhen.“

Hinweis zur Dokumentenverarbeitung und zum Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage verfügbarer Informationen und offizieller Quellen zusammengestellt und zusammengefasst. Es dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine rechtsverbindliche Auslegung oder Handlungsempfehlung dar. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen werden. Eine Haftung für Schäden oder Konsequenzen, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung dieses Dokuments ergeben, ist ausgeschlossen.

MOVING ist eine Interessenvertretung von europäischen Verkehrsverlagen und Unternehmen, die im Bereich der Fahrausbildung tätig sind. Seit 2012 will MOVING für und mit seinen Mitgliedern einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung der Aufklärung und Unfallverhütung in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Verkehrssicherheitsausbildung sowie die damit verbundene Berufskraftfahrerausbildung und Führerscheinprüfung in Europa und weltweit. MOVING ist Mitglied der CIECA/Internationalen Kommission für Fahrprüfungen (Brüssel), des ETSC/Europäischen Verkehrssicherheitsrates (Brüssel) und der EU-Charta für Straßenverkehrssicherheit.

Weiterführende Veröffentlichungen:

- **MOVING Branchenreport 2025**
- MOVING PM Führerschein bis zu 20 Prozent günstiger – MOVING weiß wie!
- MOVING Ausarbeitung: Warum steigen die Führerscheinkosten?
- MOVING Analyse des Fahrlehrermangels
- MOVING-Studie über den Einsatz von Simulatoren in der Fahrausbildung im Jahr 2023